

Pressemitteilung

**"Die Botschaft hör' ich wohl..."
Das Bündnis begrüßt die Initiative von Wiesbadens OB Müller für eine
Verbindung von Wind- und Gasstromerzeugung**

Mainz / Wiesbaden, 11.12.2009: "Das ist doch endlich mal ein vielversprechender lokaler Beitrag zum gleichzeitigen globalen Klimapoker in Kopenhagen" freut sich Meinrad v. Engelberg, 2. Vorsitzender des Bündnisses, über den [Vorschlag des Wiesbadener OB Dr. Müller](#), das 2001 errichtete, hocheffiziente KMW-Gaskraftwerk ab 2014 mit einem Windpark zu verbinden, statt es wie bisher geplant stillzulegen und durch ein umweltschädliches Kohlekraftwerk zu ersetzen.

"Schade nur, dass es nach derzeitiger Rechtslage beim Appell bleiben wird, wenn die KMW sich nicht endlich selbst bewegt. Für Außenstehende ist es nicht nachzuvollziehen, warum der Aufsichtsrat dem Vorstand hier nicht einen unmissverständlichen Hinweis gibt, zumal im Aufsichtsrat dieselben Herren Oberbürgermeister Beutel und Müller sitzen!"

Ähnlich freundliche, aber unverbindliche Worte finden sich auch im [neuen Mainzer Koalitionsvertrag](#), in dem sich die ehemaligen Erzgegner beim Thema Kohlekraftwerk, die erstarkten Grünen und die geschwächte SPD, auf kraftlos-salomonische Formeln geeinigt haben ([Kapitel 5.1, S. 28](#): "Die Parteien sind sich einig, dass das Projekt "Kohleheizkraftwerk Ingelheimer Aue" beendet ist. [...] Die Koalitionspartner erwarten, dass die KMW AG keine weiteren Ausgaben für die weitere Planung des Projekts Kohlekraftwerk tätigt. Wir erwarten angesichts der nunmehr fehlenden politischen Unterstützung, dass die KMW AG das Projekt Kohlekraftwerk und das damit verbundene Genehmigungsverfahren beendet.").

Von Engelberg hierzu: "Das "erwarten" wir, die Bürgerinnen und Bürger in Initiativen und Verbänden, schon etwas länger, aber im Gegensatz zur Politik haben wir weder Sitz noch Stimme bei der KMW AG. Stattdessen werden wir genötigt, auch weiter unter hohen Kosten einen Prozess gegen ein angeblich "beendetes" Projekt zu führen, nur weil die Vorstände aus rein persönlichen Haftungs- oder Prestigeinteressen nicht zugeben können oder wollen, dass es vorbei ist, und ihren Genehmigungs- und Bauantrag einfach zurückziehen. Wir hoffen somit, dass die Politik bald wieder mehr als schöne Ankündigungen macht, sondern endlich wieder das tut, worauf sie sonst so stolz ist, nämlich "aktiv gestalten":

"Der Worte sind genug gewechselt, lasst uns nun endlich Taten sehen!"

Bezug:

<http://tinyurl.com/pe-ob-mueller>

<http://tinyurl.com/mz-koalitionsvereinbarung>